



LIEBE MITGLIEDER UND PARTNER,

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Regulierung bestimmen die Zukunft des Auto-

motive Aftermarket. Dies multiplen Herausforderungen machen die enge Zusammenarbeit innerhalb unserer Branche so wichtig. In dieser EGEA Inside stellen wir mehrere zentrale Entwicklungen vor, die unseren Sektor in Zukunft prägen werden – besonders das Inkrafttreten des aktualisierten Annex X der Verordnung (EU) 2018/858 (Typgenehmigung). Der ist ein Meilenstein und bedeutet einen wichtigen Schritt hin zu einem ausgewogenen Rechtsrahmen, der die Cybersicherheit stärkt und einen fairen und diskriminierungsfreien Zugang zu Fahrzeugdaten sicherstellt. Seine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis wird das dauerhafte Engagement aller Beteiligten erfordern. Fahrzeughersteller, unabhängige Marktteilnehmer und Werkzeuganbieter bis hin zu öffentlichen Behörden müssen gleichermaßen den Geist der Regulierung leben, um ihn in der Praxis zu entfalten. Die EGEA ist weiterhin eng in diese Diskussionen eingebunden und bringt ihre Expertise durch Arbeitsgruppen, regulatorischen Dialog sowie die Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen und Partnerorganisationen ein. Die jüngsten Gespräche innerhalb der Roadworthiness Expert Group sowie der bevorstehende Multi-Stakeholder-Workshop zur Umsetzung von Anhang X unterstreichen, wie wichtig eine konstruktive Zusammenarbeit ist.

Allen Mitgliedern gilt mein Dank für ihr anhaltendes Engagement. Zugleich möchte ich alle Branchenunternehmen ermutigen, sich aktiv an den in diesem Newsletter vorgestellten Initiativen zu beteiligen. Nur gemeinsam können wir ein faires, innovatives und zukunftsfähiges automobiles Ökosystem aktiv mitgestalten.

Julian Woods



NEUER ANHANG X ZUR VERORDNUNG (EU) 2018/858 IST IN KRAFT

Die EU-Kommission hat am 3. Juni 2026 den aktualisierten Anhang X zur Verordnung (EU) 2018/858 veröffentlicht. Er ist am 23. Juni 2026 in Kraft getreten und gilt in allen EU-Mitgliedstaaten. Der Text ist auf EUR-Lex verfügbar.

Die Aktualisierung ist für Werkstattausrüster, Diagnosegerätehersteller, Werkstätten und Fahrzeughersteller wichtig. Sie harmonisiert Vorgaben zu Cybersicherheit, Zugang zu Fahrzeugdaten, Reparatur- und Wartungsinformationen (RMI) sowie zur Rückverfolgbarkeit von Komponenten.

HERSTELLER IN DER PFLICHT

Anhang X bestätigt, dass angemessene und verhältnismäßige Cybersicherheitsmaßnahmen zulässig sind, auch Zugangsbeschränkungen. Diese müssen begründet, dokumentiert und mit der Verordnung vereinbar sein. Die Regeln gelten für OBD, Ethernet, Remote- und Telematikzugänge sowie für alle Antriebsarten, auch für E-Fahrzeuge.

Typgenehmigungsbehörden müssen vor Erteilung einer Typgenehmigung strenger prüfen, ob Hersteller ihre Pflichten erfüllen. Dazu gehören Cybersicherheitsbegründungen, Zugangsprozesse und die Gleichbehandlung unabhängiger Marktteilnehmer mit OEM-Netzwerken.

Für Fahrzeughersteller heißt das: gleicher Zugang zu OBD und RMI wie für OEM-Händler, Anerkennung von SERMI-Autorisierung und Gerätehersteller-Authentifizierung, RMI in ISO-18541-konformen Formaten, keine Gebühren für physischen OBD-Zugang einschließlich Tokens oder Zertifikaten, Gebühren nur für Remote-Dienste, keine Kopplung sachfremder Leistungen und hohe Serververfügbarkeit. Alle RMI müssen zur Markteinführung verfügbar sein.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

Unabhängige Marktteilnehmer müssen Geschäftstätigkeit, Versicherungsschutz, zertifizierte Diagnosegeräte, nachvollziehbare Zugriffsebenen und ordnungsgemäße Protokollierung nachweisen. Anforderungen an Cybersicherheitsreife, etwa über TISAX, ISO 27001 oder den Cyber Resilience Act, gewinnen an Gewicht. Anhang X berührt die Altfahrzeugverordnung: Abmeldung von Komponenten von früheren FINs, Wiederverwendung, Aufarbeitung und Rückverfolgbarkeit.

Am 23. und 24. Juni fand ein Vier-Parteien-Workshop mit Fahrzeugherstellern, Kommission, CLEPA und AFCAR einschließlich EGEA statt, bei dem die EGEA ihre Positionen verdeutlicht hat.



AUF EINEN BLICK – GIEG (GARAGE EQUIPMENT INDUSTRIES GROUP)

Die Gieg GIEG (Garage Equipment Industries Group) ist der Verband der französischen Hersteller von Werkstatt-, Diagnose- und Fahrzeugprüftechnik mit aktuell 16 Mitgliedsunternehmen. Die GIEG beteiligt sich aktiv an technischen und regulatorischen Arbeiten, insbesondere im Rahmen der EGEA. Zuletzt unterstützte sie die Umsetzung der technischen Überwachung von Fahrzeugen der Kategorie L und setzt ihre Bemühungen fort, einen fairen Zugang zu den für die Fahrzeugreparatur erforderlichen Informationen sicherzustellen. Der französische Werkstattausrüsterverband ist als Mitglied der FIEV, der Federation of Vehicle Equipment Industries, in die Strukturen des französischen Branchenverband, der Automobilzulieferer, Hersteller von Werkstattausrüstung sowie alle weiteren Anbieter automobiler Lösungen eingebunden. Die FIEV repräsentiert und fördert die Interessen einer Branche, deren Pro-

dukte 85 Prozent der Produktionskosten eines Fahrzeugs ausmachen. Die Mitgliedsunternehmen erzielen zusammen einen Jahresumsatz von 17 Milliarden Euro – davon 55 Prozent im Export. Rund 58.000 Menschen sind bei FIEV-Mitgliedsunternehmen beschäftigt.

Die 130 Mitgliedsgruppen der FIEV profitieren von einem breiten Spektrum an Unterstützungsleistungen, darunter Beratung, Marktinformationen, Schulungen und Studien. Diese Angebote sind entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit in einem sich stetig wandelnden Markt zu sichern. Sitz der GIEG ist in Paris, Secretary General ist Clotilde Grandval

→ Informationen unter: <https://www.fiev.fr/en/>



© AdobeStock/HTGanz



© AdobeStock/Christian

Georges Petelet, Vorsitzender der EGEA WG Emissions, und Marcin Barankiewicz, Generalsekretär der EGEA – unterstützt online von Jordi Brunet Garcia, Vorsitzender der EGEA WG6, am 15. Juni an der Sitzung der Roadworthiness Expert Group (RWE) in Brüssel teil.

EGEA SIEHT KLÄRUNGSBEDARF

Die EGEA begrüßt die Diskussionen über PN/NOx-Emissionsprüfungen, RSI, den Einsatz von OBD bei Fahrzeuguntersuchungen sowie Rückrufmaßnahmen. Gleichzeitig wiesen die EGEA-Vertreter auf mehrere Themen hin, die dringend einer Klärung bedürfen:

- Die PN-Messung bei Selbstzündungsmotoren sollte in allen Mitgliedstaaten verpflichtend sein.
- Geräuschprüfung bei Fahrzeugen der Kategorie L: Die derzeitige Formulierung bleibt mehrdeutig und birgt das Risiko einer uneinheitlichen nationalen Umsetzung.
- Fahrwerksprüfung: EGEA unterstützt nachdrücklich, die Prüfung der Dämpfungseffizienz EU-weit verpflichtend zu machen. Die in Belgien bewährte Minimum-Phase-Shift-Methode gewährleistet genaue und wiederholbare Ergebnisse – besonders wichtig für schwerere Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit ADAS-Systemen.
- Scheinwerfereinstellung und Lichtprüfung einschließlich AFS/Blendfreiheit: Der Entwurf enthält keine klaren Messmethoden und Grenzwerte.
- Diagnose und Zugang zu Fahrzeugdaten, einschließlich EPTI/ADAS: Diese Fragen sind weiterhin ungelöst, bleiben aber von zentraler Bedeutung.

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen und den relevanten Interessengruppen bleibt entscheidend, um zukunftsfähige Regelungen für die Fahrzeugprüfung zu entwickeln. Die EGEA wird die Interessen der Werkstattausrüstungsbranche auch im weiteren Gesetzgebungsprozess aktiv vertreten.

EGEA: INITIATIVEN FÜR MEHR UMWELTSCHUTZ UND SICHERHEIT

Das Treffen der WG2 Emissions am 11. Juni konzentrierte sich auf die Erarbeitung einer EGEA-Position. Kernfrage: Sollten PN- und NOx-Messungen im Rahmen des Roadworthiness Package freiwillig oder verpflichtend sein? Die Teilnehmenden diskutierten die Notwendigkeit, PN und NOx getrennt zu betrachten. Dabei bestand Einigkeit, dass die PN-Messung gut etabliert und bereit für eine verpflichtende Einführung in ganz Europa ist.

Die Gruppe prüfte wissenschaftliche Daten, die die Wirksamkeit der PN-Messung belegen, und diskutierte, wie sich deren gesundheitliche und ökologische Vorteile gegenüber Mitgliedern des Europäischen Parlaments in einfachen Worten vermitteln lassen. Die Gruppe war sich dabei einig, hervorzuheben, dass PN-Messgeräte erschwinglich sind, keine spezielle Schulung erfordern und bereits in mehreren europäischen Ländern eingesetzt werden.

ROADWORTHINESS EXPERTEN

Die Gruppe beschloss, eine Executive Summary mit den zentralen Botschaften zu erstellen und sowohl das Thema PN-Messung als auch weitere Punkte wie Geräusch- und Fahrwerksprüfung bei einem bevorstehenden Treffen der Roadworthiness Expert Group der Kommission anzusprechen. Im Anschluss an das Treffen der WG2 Emissions nahmen EGEA-Vertreter –





© AdobeStock/ZIA CREATIVE

AUS DEN EGEA-ARBEITSGRUPPEN – AM PULS DER ZEIT

Das Treffen der WG4 am 23. März 2026 konzentrierte sich auf die Bewertung der Kandidaten und die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Ercole Sangregorio, der bei Nexion Group tätig ist und AICA vertritt, wurde zum Nachfolger von Paolo Strozzi gewählt. Während des Treffens diskutierten die Mitglieder der WG4 über die mögliche Notwendigkeit, die Norm für Maschinen zum Montieren und Demontieren von Fahrzeugreifen erneut zu öffnen. Hintergrund waren entsprechende Diskussionen bei einer kürzlich in Brüssel abgehaltenen CEN-ISO-Sitzung.

EU EN 1493 AUF DER ZIELGERADEN

Das Telko-Treffen der WG1 am 8. Mai konzentrierte sich auf Aktualisierungen zur Norm EN 1493 und zur Maschinenverordnung. Sandro Ramponi gab einen Statusbericht zum Normentwurf. Zwischen Dezember 2025 und Januar 2026 seien neue Ergänzungen in die Norm aufgenommen wurden, darunter höhere Performance Level für kabellose Steuerungssysteme sowie Verweise auf verwandte Normen. Das Treffen behandelte zudem Aktualisierungen zum Übergang zur Maschinenverordnung. Sandro erläuterte, dass Hersteller nach dem 20. Januar 2027 auf Verweise zur Maschinenverordnung umstellen müssen. Mit dem 14. Januar endet die Verwendung von Verweisen auf die Maschinenrichtlinie. Nach dem 19. Januar 2027 müssen Her-

steller laut Sandro Ramponi die volle Verantwortung für ihre Zertifikate übernehmen und Gap-Analysen durchführen, um die Einhaltung der neuen Anforderungen sicherzustellen. Bestehende Zertifikate können jedoch weiterhin genutzt werden, sofern sie mit den Anforderungen der neuen Maschinenverordnung konform sind.

DATENZUGÄNGE SICHERN

Die WG2 Diagnostics traf sich am 11. Juni, um Bedenken und Rahmenbedingungen im Hinblick auf den bevorstehenden Vier-Parteien-Workshop am 23. und 24. Juni zu erörtern. Im Mittelpunkt stand der aktualisierte Annex X zur Typgenehmigungsverordnung. Zu den zentralen Anliegen zählen der notwendige freie OBD-Zugang ohne Diagnose-Datenverträge, Cybersicherheits-

anforderungen an Gerätehersteller, die Rolle der Typgenehmigungsbehörden bei der Durchsetzung sowie Anforderungen an die Haftpflichtversicherung von Reparaturwerkstätten.

SITZ IM OBD-FORUM

Die Gruppe betonte die Bedeutung klarer Leitlinien der Kommission, um zu verhindern, dass Fahrzeughersteller Schlupflöcher bei den neuen Anforderungen schaffen. Dies betrifft insbesondere den Zugang zur bestehenden Fahrzeugflotte sowie die korrekte Auslegung unterschiedlicher Authentifizierungsstufen. Die Gruppe war sich einig, dass EGEA unbedingt einen Sitz im bevorstehenden OBD-Forum erhalten muss, um die Interessen des unabhängigen Aftermarkets zu vertreten.

**„WORKSHOP-NET“:
WORKSHOP.NET POWERED BY
EGEA: READY FOR LEITFADEN 7**

Die regelmäßige Abgasuntersuchung der Bestandsflotte ist in Deutschland eine zentrale Säule der Emissionsüberwachung. Mit dem neuen Leitfaden 7 werden die Anforderungen ab 1. März 2027 wesentlich verändert. Workshop.net powered by EGEA ist darauf heute bereits vorbereitet. Die Kommunikations-Schnittstelle wurde für AU-Gerätehersteller an die neuen Vorgaben angepasst, sodass diese die neuen Prüfabläufe auf Knopfdruck integrieren können. Dazu zählt auch der nur in Deutschland gültige nationale Kraftstoffschlüssel mit 40 verschiedenen Kraftstoffarten – bis hin zur reinen OBD-Prüfung batterieelektrischer Fahrzeuge. „Workshop.net ist heute so strukturiert, dass wir rechtliche Anforderungen nationaler Überwachungsbehörden innerhalb kürzester Zeit flexibel implementieren und häufig vor dem offiziellen Inkrafttreten in die Prüfprozesse integrieren können“, sagt asanet-work-Geschäftsführer Frank Beaujean.

**Für die digitale
Werkstatt**

www.workshop-net.net





26-28 NOV. 2026
ABIDJAN EXHIBITION CENTRE



21-24 JAN. 2027
PARIS EXPO PORTE DE VERSAILLES



12-16 OCT. 2027
PARIS EXPO PORTE DE VERSAILLES

BOOK YOUR STAND
sales@equipauto.com

Organized by equipauto.com



© AdobeStock/Karin & Uwe Annas

AUTOPROMOTEC: AUS TRADITION INNOVATIV FÜR DEN AFTERMARKT

Autopromotec, die alle zwei Jahre stattfindende internationale Fachmesse für Werkstattausrüstung und Aftermarket-Produkte, blickt auf eine mehr als 60-jährige Geschichte zurück. Damit ist sie die älteste Veranstaltung ihrer Art weltweit. Nun bereitet sie sich auf ihre 31. Ausgabe vor und bestätigt damit erneut ihre Position als eine der spezialisiertesten internationalen Veranstaltungen der Branche. Mit 646 ausgestellten Produktkategorien deckt Autopromotec alle Bereiche des automobilen Aftersales-Geschäfts ab – von modernster Werkstattausrüstung bis hin zu fortschrittlichen ICT-Lösungen. Jeder Pavillon wird zu einer „Messe in der Messe“ und rückt die neuesten Entwicklungen in Innovation und Technologie in den Mittelpunkt. 2025

kamen 97.348 Fachbesucherinnen und Fachbesucher sowie 1.692 ausstellende Unternehmen. Die nächste Autopromotec findet vom 26. bis 29. Mai 2027 im Messezentrum Bologna in Italien statt und wird drängende Themen der Branche aufgreifen.

PREDICTIVE DIAGNOSTICS UND KI: DIE ZUKUNFT IST PROAKTIV

Dank fortschrittlicher Algorithmen und der Analyse von Big Data aus Fahrzeugsensoren stehen Werkstätten an der Schwelle, sich zu Technologiezentren zu entwickeln, die den Zustand von Fahrzeugkomponenten in Echtzeit überwachen können. Die Integration von KI verändert das Verständnis von Wartung grundlegend: Im Mittelpunkt steht nicht mehr allein die Reparatur von Fehlern, sondern zunehmend deren Vermeidung.

NACHHALTIGKEIT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT: VERANTWORTUNG WIRD ZUM GESCHÄFTSMODELL

Getrieben durch ein wachsendes gesellschaftliches Bewusstsein und bevorstehende spezifische EU-Regulierungen wird der Aftermarket-Sektor eine zentrale Rolle in der öko-

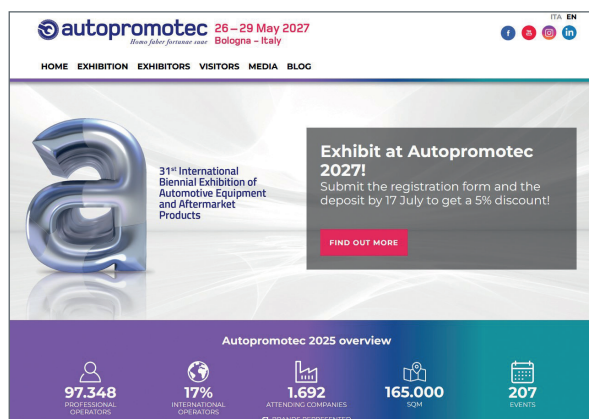
logischen Transformation spielen. Auf der Messe wird Nachhaltigkeit nicht nur als Konzept, sondern als praktischer Ansatz über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg präsentiert: vom Materialrecycling über die Wiederaufbereitung von Komponenten bis hin zur Einführung ressourcenschonender Werkstattprozesse.

SOFTWARE-DEFINED AFTERMARKET: EINE NEUE SERVICEARCHITEKTUR

Mit dem Aufkommen sogenannter Software-defined Vehicles, wird sich der Kern des Automobils schrittweise von Hardware hin zu Daten und Codes verlagern. Diese Entwicklung wird die gesamte Wertschöpfungskette verändern. Ersatzteile werden künftig nicht mehr ausschließlich physische Komponenten sein, sondern Updates und Softwarelizenzen werden fester Bestandteil der Teil erweiterten Wertschöpfung rund um Service und Reparatur.

Das Anmeldeformular für Aussteller zur 31. AUTOPOTMOTEC ist online abrufbar:

https://www.autopromotec.com/en/riciesta_contatto.php



EGEA-GENERALVERSAMMLUNG IN OSLO

Die EGEA-Generalversammlung fand am 27. Mai in Oslo statt und wurde freundlicherweise von ABL Norway ausgerichtet. Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsverbände aus ganz Europa diskutierten verschiedene Branchenentwicklungen und Initiativen. Ein Höhepunkt der Sitzung war die Teilnahme der geschätzten EGEA-Sponsoren Equip Auto, Autopromotec und Automechanika, die aktuelle Informationen und Pläne zu ihren Messen vorstellten. Die Mitglieder genehmigten den geprüften Jahresabschluss 2025 und entlasteten den EGEA-Vorstand. Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe zu Elektrofahrzeugen. Die Mitglieder äußerten sowohl Unterstützung für die Initiative als auch Bedenken hinsichtlich des Umfangs und der Abstimmung mit bestehenden Arbeitsgruppen. Darüber hinaus informierte die Versammlung über aktuelle Entwicklungen zur Verordnung (EU) 2018/858 und das bevorstehende Inkrafttreten des aktualisierten Anhangs X zum Zugang zu Fahrzeugdaten. Ebenso wurden die neuesten Entwicklungen zur Überarbeitung des Roadworthiness Package behandelt, bei dem die Trilog-Verhandlungen in Kürze beginnen sollen.

Das von ABL vorbereitete Rahmenprogramm war dicht gefüllt und umfasste unter anderem Besuche im Munch-Museum, in der STENA-Recyclinganlage und im Eight Amcar Club Museum sowie ein gemeinsames Abendessen und weitere Treffen.

Die nächste Generalversammlung findet am 14. und 15. Oktober 2026 in der Schweiz statt.



© EGEA

IMPRESSUM

EGEA aisbl
@ Silversquare Delta
Avenue Arnaud Fraiteur, 15-23
1050 Brussels, Belgium

Marcin Barankiewicz
EGEA General Secretary
sg@egea-association.eu
M: +32 499 390 459